

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr.

IV/41

- 29. Mai 1953 -

Jg. 3

Die saarländische Industrie im März 1953.

Nach der rückläufigen Entwicklung im Januar und Februar verzeichnete die Industrie im März eine kräftige Frühjahrsbelebung. Der Auftragseingang stieg von 13 Mrd.Fr. im Februar auf 18,3 Mrd.Fr. an und näherte sich damit in der Mehrzahl der Industrien wieder der laufenden Auftragsabfertigung, die seit einigen Monaten vielfach nur durch Rückgriffe auf den Auftragsbestand in der gewohnten Höhe aufrechterhalten werden konnte. Im Vergleich zum März des Vorjahres besteht aber dennoch ein gewisser Rückstand, der allerdings von Industriebereich zu Industriebereich sehr unterschiedlich ist.

Die Auftragslage in den Industriebereichen im März 1952 u.1953
in Millionen Franken

	Auftragseingang		Auftragsbestand am Ende des Monats	
	März		März	
	1952	1953	1952	1953
Grundstoff-u.Produktionsgüterindustrie	9 406	6 797	48 890	28 545
Investitionsgüterindustrie	5 115	4 725	23 171	22 463
Verbrauchsgüterindustrie	2 459	2 314	3 589	2 229
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	1 366	1 561	60	61
Energiewirtschaft	1 169	1 121	-	-
Bauindustrie	913	1 777	1 993	4 707
Industrie insgesamt	20 428	18 295	77 702	58 005

In den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien erreichte der Auftragseingang trotz einer Besserung im Vergleich zum Vormonat nur gut zwei Drittel der Bestellungen vom März des Vorjahres, der Auftragseingang blieb insbesondere in der eisenschaffenden Industrie und in der Drahtindustrie hinter dem Umfang in der gleichen Vorjahreszeit zurück. In den Investitionsgüterindustrien stiegen die Neuaufträge von 3,0 Mrd.Fr. im Februar auf 4,7 Mrd.Fr., jedoch nahmen nicht alle Industriezweige in gleichem Masse an diesem Aufschwung teil. Am günstigsten war die Auftragsentwicklung in der Röhrenindustrie, die sehr beträchtliche Auslandsaufträge hereinnehmen konnte, dagegen war der Auftragseingang beim Eisen- und Stahlbau, der

Maschinenindustrie und vor allem bei den Giessereien weiterhin unzureichend, so dass der Auftragseingang aller Investitionsgüterindustrien zusammen nicht den gleichen Umfang wie im Vorjahr erreichte. Bei den Verbrauchsgüterindustrien stieg der Auftragseingang von 1,8 Mrd. Fr. im Februar auf 2,3 Mrd. Fr., die Belebung erstreckte sich auf alle Industrien dieses Bereichs, ohne dass auch hier die Werte vom März vergangenen Jahres wieder ganz erreicht wurden. Während die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie nach langandauernder Stagnation grössere Aufträge verbuchen konnte als vor einem Jahr und auch die Holzindustrie, die Textilindustrie und das Graphische Gewerbe im Vergleich zum Vorjahr zufriedenstellende Aufträge erhielten, erreichten die Bestellungen bei der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie, bei der Keramischen Industrie sowie bei der Bekleidungs- und Lederindustrie die Vorjahreswerte nicht mehr.

Die Bauindustrie erhielt dagegen doppelt so hohe Aufträge wie im März des vergangenen Jahres.

Der Auftragsbestand der Industrien war durchweg niedriger als vor einem Jahr, am fühlbarsten bei der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie. Eine Ausnahme machte die Bauindustrie, die auf Grund des grossen Überhangs im Wohnungsbau und durch den sehr guten Auftragseingang in diesem Frühjahr auf Monate hinaus mit Aufträgen versehen ist. Ende März war der Auftragsvorrat der Bauindustrie doppelt so gross wie vor einem Jahr.

Die industrielle Produktion zeigte auf Grund des verbesserten Auftrags- einganges im März eine fühlbare Belebung. Der Index der gesamten Produktion je Arbeitstag (einschliesslich Bergbau und Bauwirtschaft) erreichte nach den Stagnationserscheinungen der Vormonate mit 128 (Basis 1950 = 100) wieder annähernd denselben Stand wie im März des Vorjahres. Im Vergleich zum vorange- gangenen Monat bedeutet das eine Steigerung um 6 vH, wobei aber zu berück- sichtigen ist, dass die Produktion in den Vormonaten leichte Schwächen- denzen erkennen liess, so dass die im März eingetretene Produktionssteige- rung in gewissem Sinne als Ausgleich für die vorher zurückgebliebene Entwick- lung angesehen werden kann.

Der Aufschwung wurde vorwiegend von der günstigen Produktionsentwicklung in der Verarbeitenden Industrie und in der Bauwirtschaft getragen, daneben erreichten aber auch die Kohlenwirtschaft und die Energiewirtschaft einen be- achtlichen Stand.

Die stärksten Auftriebskräfte verzeichnete die Bauwirtschaft. Schon im Februar hatte der grosse Auftragsvorrat zu einem frühzeitigen Wiederanstieg der Bauproduktion geführt, im März erreichte sie eine bisher nur in den Som- mer- und Herbstmonaten zu verzeichnende Intensität. Der Index der Bauproduk- tion wies mit 141 im Vergleich mit dem Vormonat eine Steigerung um 33 vH auf und das Produktionsvolumen vom März des Vorjahres wurde um 26 vH übertroffen. Der Index der industriellen Produktion der Verarbeitenden Industrie, also der eigentlichen Industrie, die bestimmenden Einfluss auf den Gesamtindex ausübt, lässt eine kräftige Aufwärtsentwicklung erkennen, die indes nicht in allen Industriebereichen gleich stark war, so dass der Stand vom März des Vorjahres nicht ganz erreicht wurde. Der Gesamtindex erhöhte sich von 128 im Februar auf 136 im März, während er im März des Vorjahres bei 142 gelegen hatte. Das Produktionsvolumen der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie erhöhte sich von Februar auf März um 8 vH und war damit um 4 vH höher als im März vorigen Jahres, obwohl in einigen Industriezweigen, so bei der Drahtin- dustrie und in der Glaserzeugung der Vorjahresstand nicht mehr erreicht wurde. Die Investitionsgüterindustrien haben an der allgemeinen Produktionsbe- lebung nur in begrenztem Masse teilgenommen, lediglich die Maschinenindustrie

und die Röhrenindustrie hatten ein grösseres Produktionsvolumen als im Februar, während das Produktionsniveau der übrigen Industrien niedriger lag als im Vormonat. Damit hat sich im Bereich der Investitionsgüterindustrien die schon in den vorangegangenen Monaten feststellbare konjunkturelle Abschwächung im Vergleich zum Vorjahr noch weiter ausgeprägt. Der Index der Kohlen- und Kokserzeugung je Arbeitstag erreichte im März mit 114 wieder seinen bisher günstigsten Stand. Der Index der Energieerzeugung hielt sich wie im Vormonat auf dem für die Jahreszeit befriedigenden Stand von 119.

Absatz der Hauptindustriegruppen

im Februar 1953 (endg. Ergebnisse) und im März 1953 (vorl. Ergebnisse)
in Millionen Franken

Haupt- industriegruppe	Absatz Februar 1953	Absatz ins- gesamt	Absatz im Saarl.	Absatz nach ausserh.d. Saarlandes	davon entfiel auf		
					Franz. Union	Bundes- republ.	übrige Länder
Energiewirtschaft	1 188	1 121	940	181	49	132	-
Eisenschaff.Ind.	6 121	7 137	1 947	5 190	2 885	1 148	1 157
Eisenverarb.Ind. d. 1.Stufe	1 607	1 748	497	1 251	734	72	445
Eisen-u.metallver- arb.Ind. 2.Stufe	3 233	3 719	1 537	2 181	1 682	154	346
Glas-,keramische u.chem.Industrie	1 143	1 377	563	815	710	39	66
Säge-,Holz-,Bau- stoff-u.Bauind.	1 632	2 323	1 942	381	353	6	21
Textil-,Bekleidgs. u.Lederindustrie	470	599	453	146	98	45	3
Papierind.u.graph. Gewerbe	278	285	237	48	48	-	-
Nahrungs-und Ge- nussmittelindustrie	1 417	1 594	1 516	77	77	-	0
März zusammen	o. o.	19 901	9 630	10 271	6 637	1 596	2 037
Februar zusammen	17 090	o. o.	8 357	8 733	5 804	1 258	1 671

Der verbesserten Auftrags- und Produktionsentwicklung entsprach eine Wiederbelebung der Umsatztätigkeit, der Gesamtumsatz der Industrie erhöhte sich von 17,1 Mrd.Fr. im Februar auf 19,9 Mrd.Fr. Wesentlichen Anteil an der Umsatzerhöhung hatte die eisenschaffende Industrie, bei der die Umsatzbelebung allerdings nicht auf eine entsprechend günstige Auftragsentwicklung zurückzuführen war, sondern teilweise auf Kosten des Auftragsbestandes ging. Dagegen war die Umsatzsteigerung in der ersten Stufe der Eisenverarbeitung und noch ausgeprägter in der zweiten Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung die direkte Folge der verbesserten Auftragslage. Mit 5,47 Mrd.Fr. gingen die Verkäufe der Eisen- und Metallverarbeitung beider Stufen um 627 Mill.Fr. über die vom Februar hinaus. In der Glas-,keramischen und chemischen Industrie, die zusammen für 1,38 Mrd.Fr. umsetzten, betrug die Erhöhung im Vergleich zum Vormonat 234 Mill.Fr. Der Umsatz von Papierindustrie und graphischem Gewerbe verzeichnete denselben Stand wie in den vorangegangenen Monaten. Im Sektor der Textil-,Bekleidungs- und Lederindustrie erfuhr der Umsatz eine starke saisonale Belebung. Mit 599 Mill.Fr. gingen die Verkäufe erheblich über die vom Januar und Februar hinaus, selbst der Umsatz vom März vorigen Jahres wurde trotz der inzwischen eingetretenen Preisrückgänge um 25 Mill.Fr. übertroffen. Eine saisonal bedingte Aufwärtsentwicklung nahm auch der Umsatz der Nahrungs- und Genussmittelindustrien, und zwar erhöhte er sich von 1,417 Mrd.Fr. im Februar auf 1,594 Mrd.Fr. im März.

1,4 Mrd.Fr. im Januar und Februar auf 1,6 Mrd.Fr. An dieser Aufwärtsentwicklung waren die Getränkeindustrien sowie die Molkereien, daneben aber auch die Mühlenindustrie wesentlich beteiligt. Die relativ stärkste Belebung ergab sich im März beim Baugewerbe und den artverwandten Branchen. Die Industrie-gruppe Säge-, Holz-, Baustoff- und Bauindustrie erhöhte ihren Umsatz von 1,6 Mrd.Fr. im Februar auf 2,3 Mrd.Fr., im März des Vorjahres hatte sich dieser Umsatz auf 1,9 Mrd.Fr. belaufen.

Im März entfielen vom Gesamtumsatz der Industrie 9,6 Mrd.Fr. oder 49 vH auf das Saarland. Gegenüber dem Vormonat ist eine Zunahme um 1,27 Mrd.Fr. oder 15 vH zu verzeichnen, die im wesentlichen auf die Umsatzerhöhungen bei der Eisen- und Metallverarbeitung, der baustofferzeugenden und der Bauindustrie sowie bei den Nahrungsmittelindustrien zurückgeht. Der Absatz nach ausserhalb des Saarlandes wies mit 10,3 Mrd.Fr. eine Steigerung um 1,54 Mrd.Fr. auf. Davon entfielen 830 Mill.Fr. auf die Lieferungen nach Frankreich, 340 Mill.Fr. auf den Absatz nach der Bundesrepublik und 370 Mill.Fr. auf die sonstige Aus-fuhr. An der Ausfuhrsteigerung nach Frankreich waren alle Industriezweige be-teiligt. Beim Absatz nach der Bundesrepublik wurde die grösste Steigerung durch die eisenschaffende Industrie erzielt, ausserdem meldeten auch die Glas-, keramische und chemische Industrie sowie die Bekleidungsindustrie günstige Um-sätze. Ausfuhrerfolge im Verkehr mit anderen Ländern wurden vor allem von der eisenschaffenden und der Eisen- und metallverarbeitenden Industrie der zwei-ten Stufe, und zwar in erster Linie vom Eisen- und Stahlbau und von der Ma-schinenindustrie erzielt, während der Export der ersten Stufe zurückgegangen ist.

Die eisenschaffende Industrie im März.

Die Auftragssituation der Hütten hat sich auch im März nicht wesentlich gebessert. Zwar war der Auftragseingang mit 130 000 t um 20 000 t höher als im Februar, er reichte aber bei weitem nicht zur Deckung der noch immer sehr hohen Auftrags erledigung aus. Die saarländischen und französischen Ver-braucher erteilten zusammen Neuaufträge in Höhe von 57 000 t, das entspricht noch nicht 30 vH der laufenden Produktion. Der Auftragseingang aus dem Saar-land deckte mit 34 000 t nur zwei Drittel der Auftrags erledigung und die Neu-aufträge aus Frankreich erreichten mit 23 000 t ein Viertel der in Zeiten guter Beschäftigung bestellten Menge. Über 70 vH der im März eingegangenen Aufträge kamen aus dem Zollaussland. Aus der Bundesrepublik gingen Aufträge in Höhe von 33 000 t ein, und aus den übrigen Ländern kamen Bestellungen in Höhe von 40 300 t. Dabei war eine gewisse Belebung der Nachfrage aus Über-see, vor allem aus Amerika festzustellen, die grössten Aufträge kamen aber aus europäischen Ländern.

Wie ein Vergleich mit dem Auftragseingang im 1. Vierteljahr des Vorjahres zeigt, ist eine völlige Umkehrung der bisherigen Auftragsituation einge-treten.

Der Auftragseingang der Hütten im 1. Vierteljahr 1952
und im 1. Vierteljahr 1953

Zeitraum	Auftrags- eingang insgesamt	davon aus			
		Saar- land	Franz. Union	Bundes- republik	anderen Ländern
1. Vierteljahr		<u>in Tonnen</u>			
1952	589 248	177 755	326 826	33 391	51 276
1953	397 796	132 537	82 459	108 017	74 783
1. Vierteljahr		<u>in vH</u>			
1952	100,0	30,1	55,5	5,7	8,7
1953	100,0	33,3	20,7	27,2	18,8

Im ersten Vierteljahr des Vorjahres hatten die Hütten Neuaufträge in Höhe von 589 000 t verbuchen können, das entsprach damals etwas mehr als der laufenden Produktion von drei Monaten. Dagegen deckten die Neuaufträge im vergangenen ersten Vierteljahr mit 398 000 t nur etwas mehr als zwei Monatsproduktionen. Der Auftragsrückgang ist ausschliesslich durch die Verminderung der Bestellungen aus dem französisch-saarländischen Wirtschaftsraum bedingt. Die aus dem Zollausland eingegangenen Aufträge haben sich sogar beträchtlich erhöht. Während im Vergleichszeitraum des Vorjahres 85 vH der Aufträge aus dem französisch-saarländischen Wirtschaftsraum kamen, stammten im ersten Vierteljahr 1953 nur mehr die Hälfte der Aufträge von saarländischen und französischen Bestellern. Der Anteil der Bestellungen aus Frankreich fiel von 56 auf 21 vH. Der Anteil der saarländischen Aufträge blieb bei absolut rückläufiger Menge fast gleich. Dagegen haben die Bestellungen aus der Bundesrepublik seit dem Vorjahr absolut und relativ beträchtlich zugenommen. Im ersten Vierteljahr 1953 wurden aus der Bundesrepublik dreimal so grosse Mengen bestellt wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres, so dass der Anteil der westdeutschen Aufträge am gesamten Auftragseingang von einem Zwanzigstel auf mehr als ein Viertel anstieg. Die Bestellungen aus der Bundesrepublik gingen erstmals über diejenigen aus der französischen Union hinaus. Die Aufträge aus anderen Ländern lagen im ersten Vierteljahr 1953 dank der günstigen Entwicklung im März mit 74 800 t um mehr als 20 000 t über denen vom 1. Vierteljahr des Vorjahres. Ihr Anteil am Gesamtauftragseingang stieg von 8,7 auf 18,8 vH.

Die Produktion der Hütten war im März bei einer höheren Zahl von Arbeitstagen wieder grösser als im Februar, und der Index der arbeitstäglichen Produktion für die eisenschaffende Industrie stieg um 4 Punkte auf 150. In 24 Hochöfen wurden im März 222 000 t Roheisen gewonnen. Die Rohstahlerzeugung belief sich auf 245 000 t. Die Martinstahlerzeugung erreichte mit 57 500 t wieder einen sehr hohen Stand. Eine sehr günstige Entwicklung nahm auch die Erzeugung von Walzwerksprodukten, die mit 183 000 t alle bisherigen Produktionsergebnisse mit Ausnahme des Ergebnisses vom Oktober vergangenen Jahres übertraf. Bei den meisten Produkten, deren Erzeugung im Februar zurückgegangen war, ergab sich wieder eine Zunahme, das gilt insbesondere für die Erzeugung von Trägern und Formeisen, Stab- und Betoneisen, gestrecktem Walzdraht und Blechen. Darüberhinaus nahm auch die Produktion von Eisenbahnoberbaumaterial und von Walzdraht in Ringen zu. Nur die Erzeugung von Röhrenvorbereitungsmaterial und von Bandeisen und Röhrenstreifen war weiterhin rückläufig.

Der Absatz der Hütten war mit 198 000 t um rund 25 000 t höher als im Februar, da sowohl der Absatz nach Frankreich als auch die Lieferungen nach der Bundesrepublik und nach anderen Ländern erheblich gesteigert wurden. Dabei handelte es sich teilweise um die Erledigung von Aufträgen, die erst vor kurzem eingingen.

Der Absatz der saarl.eisenschaffenden Industrie
im März 1953 in t

Erzeugnis	Absatz ins- gesamt	davon entfielen auf			
		Saar- land	Franz. Union	Bundes- republik	andere Länder
Roheisen	5 859	5 206	268	385	-
Rohblöcke	2 445	2 445	-	-	-
Halbzeug z. Wiederverwalzung im Saarland u. zum Absatz nach ausserhalb	24 901	11 100	6 287	778	6 736
Eisenbahnoberbaumaterial	8 761	2 249	4 884	1 538	90
Formeisen	22 441	6 585	10 119	3 463	2 274
Stabeisen	55 774	11 220	23 648	8 639	12 267
Röhrenrundstahl	5 123	5 123	-	-	-
Walzdraht	13 043	1 700	3 506	4 857	2 980
Bandeisen	10 366	1 050	3 920	3 468	1 928
Röhrenstreifen	305	305	-	-	-
Universaleisen und Bleche	39 825	8 977	24 083	4 204	2 561
Grauguss	9 841	927	426	4 409	4 079
Stahlformguss	158	38	119	1	-
Z u s a m m e n	198 842	56 925	77 260	31 742	32 915

Im Saarland wurden, wie im Vormonat, 57 000 t abgesetzt, davon waren rund 19 000 t Roheisen, Rohblöcke und Halbzeug zur Wiederverwalzung. Die französische Union erhielt im März 77 300 t gegenüber 69 600 t im Februar, dabei hat sich vornehmlich der Absatz von Halbzeug, Blechen und Eisenbahnoberbaumaterial erhöht. Die Lieferungen nach der Bundesrepublik kamen mit 31 700 t wieder an die bisher höchsten Ausfuhrmengen vom Dezember vergangenen Jahres heran, gegenüber dem Februar wiesen sie eine Erhöhung um 8 500 t auf. Die Zunahme erstreckte sich insbesondere auf den Absatz von Formeisen, Stabeisen, Walzdraht und Blechen. Mit 4 200 t bezog die Bundesrepublik im März fast halb soviel Bleche wie die saarländischen Verbraucher. Ausserdem erhielt die Bundesrepublik im März auch bedeutende Mengen von Eisenbahnoberbaumaterial sowie von Grauguss. Die Ausfuhr nach anderen Ländern verzeichneten im März ihren höchsten Stand seit 13 Monaten. Der Absatz von Halbzeug erreichte zwar nicht mehr den Spitzenwert vom Vormonat, mit 6 700 t war er aber noch immer sehr beachtlich. Der Blechabsatz hielt sich auf der Vormonatshöhe. Absatz-erfolge ergaben sich bei Formeisen, Walzdraht, Bandeisen und Grauguss, die stärkste Zunahme wies jedoch der Absatz von Stabeisen auf, der sich von 4000 t im Februar auf 12 300 t erhöhte, womit er den in früheren Monaten erreichten Spitzenergebnissen wieder sehr nahe kam.

Der Absatz der saarl.eisenschaffenden Industrie
im Durchschnitt des Jahres 1952 sowie im Februar und März 1953
in Mill. Franken

(ohne den Absatz der Hüttenkokereien)

Erdteile und Länder	Monats- durchschn. 1952	Februar	März
		1953	
Saarland	2 127	1 914	1 947
Frankreich	3 380	2 527	2 885
Bundesrepublik	603	845	1 148
übr.europäische Länder	483	538	637
Amerika	221	215	346
Asien	62	68	117
Afrika	53	13	57
Australien	34	1	-
Z u s a m m e n	6 964	6 121	7 137

Nachdem im Februar der niedrigste Monatsumsatz seit 17 Monaten erzielt worden war, brachte die erhöhte Auftragserledigung im März einen Wiederanstieg der Umsätze, vor allem im Absatz nach ausserhalb des Saarlandes. Der Gesamtumsatz überstieg mit 7,14 Mrd.Fr. den Vormonatsumsatz um eine Milliarde Franken. Die Verkäufe im Saarland waren mit 1,95 Mrd.Fr. unverändert. Im Absatz nach der französischen Union wurde ein Umsatz in Höhe von 2,89 Mrd.Fr. erzielt, das waren 760 Mill.Fr. mehr als im Februar, aber noch eine halbe Milliarde Fr. weniger als im Monatsdurchschnitt 1952. Der Wert der Lieferungen nach der Bundesrepublik erreichte nach dem vorübergehenden Rückgang vom Januar und Februar wieder dieselbe Höhe wie im November und Dezember und war fast doppelt so hoch wie im Monatsdurchschnitt 1952. Im Absatz nach anderen europäischen Ländern ist eine erneute Zunahme eingetreten, mit 637 Mill. Fr. erhielten die europäischen Länder ihre bisher höchsten Lieferungen. An der Spitze der europäischen Bäzieher standen wie im Vormonat Italien und Grossbritannien. Italien erhielt Lieferungen im Werte von 271 Mill.Fr., Grossbritannien, das im Februar für 117 Mill.Fr. bezogen hatte, erhielt im März Lieferungen für 52 Mill.Fr. Die Schweiz, Oesterreich, Holland und die nordischen Länder waren bedeutende Abnehmer. Im übrigen gingen im März auch Lieferungen nach dem Balkan und osteuropäischen Ländern. Im Absatz nach Übersee ist im März ebenfalls eine Belebung eingetreten. Nach Amerika wurde für 346 Mill.Fr. ausgeführt, die grössten Bezüge hatten mit 192 Mill.Fr. die U.S.A. In Asien erhielten elf Länder Lieferungen für zusammen 117 Mill.Fr. und nach Afrika wurde für 57 Mill.Fr. ausgeführt, nach Australien gingen im März keine Lieferungen.

Die eisen- und metallverarbeitende Industrie im März.

Die Betriebe der saarländischen Eisen- und Metallverarbeitung berichteten im März teilweise über eine Besserung der Auftragslage. Obgleich nicht alle Industriezweige von dieser Aufwärtsentwicklung profitierten, war mit wenig Ausnahmen eine allgemeine Produktions- und Umsatzsteigerung zu verzeichnen. Der Gesamtumsatz der Eisen- und Metallverarbeitung belief sich auf 5,47 Mrd.Fr. im Vergleich zu 4,84 Mrd. Fr. im vorangegangenen Monat. Die Umsatzerhöhung erstreckte sich in gleicher Weise auf den Absatz im Saarland wie auf die Lieferungen nach ausserhalb der saarländischen Grenzen.

In der ersten Stufe war die Auftrags- und Umsatzentwicklung weniger günstig als in der 2. Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung. Eine ausgesprochen gute Auftragsentwicklung hatte im März nur die Röhrenindustrie, die, nachdem sie im Februar zur Bestellungen im halben Umfang ihrer Auftragserledigung erhalten hatte, grosse Auslandsaufträge verbuchte und durch die Wiederaufnahme der durch den frühen Einbruch des Winters vorzeitig eingestellten öffentlichen Arbeiten auch vom erhöhten Inlandsbedarf profitierte. Mit 1,59 Mrd. Fr. entsprach der Auftragseingang im März dem Zweifachen einer normalen monatlichen Produktion. Auf die Umsatztätigkeit dieser Industrie blieb der verbesserte Auftragseingang vorläufig noch ohne Einfluss, wie im Vormonat erreichten die Lieferungen den Wert von 700 Mill. Fr. In der Drahtindustrie und in der Giessereiindustrie war die Auftragsentwicklung weiterhin unbefriedigend, jedoch wurden grössere Auslieferungen vorgenommen, die, da sie nicht durch entsprechende Neuaufträge untermauert waren, zu einer weiteren Abnahme des Auftragsbestandes führten. Bei der Drahtindustrie war der Zugang an neuen Aufträgen sogar geringer als im Vormonat, da erhebliche Annullierungen vorgenommen wurden, trotzdem wurde die Auslieferung um 87 Mill. Fr. gesteigert. Die Giesereien erhielten Aufträge im gleichen Umfang wie im Februar, der Umsatz nahm jedoch um 80 Mill. Fr. zu. Die Umsatzzunahme erstreckte sich auf die Lieferungen in das Saarland, nach Frankreich und nach der Bundesrepublik.

Die Betriebe der zweiten Stufe hatten bei gegenüber dem Vormonat erhöhtem Auftragseingang wieder einen Umsatz in normaler Höhe. Zwar waren auch im März wieder Rückgriffe auf den Auftragsbestand notwendig, jedoch hat sich die Abnahme des Auftragsbestandes verlangsamt. In der zweiten Stufe erstreckte sich die im März festzustellende Belebung einheitlicher auf alle Industriezweige als bei den Betrieben der ersten Stufe.

Im Eisen- und Stahlbau war trotz erheblicher Auftragsannullierungen ein höherer Zugang an Neuaufträgen zu verzeichnen als im Vormonat. Dennoch war das Produktionsvolumen kleiner als vor einem Jahr. Die Umsatztätigkeit erfuhr durch grössere Lieferungen in das Saarland und in das Zollausland eine Steigerung von 1,3 Mrd. Fr. im Februar auf 1,6 Mrd. Fr. In der Maschinenindustrie war trotz einer geringfügigen Besserung im Vergleich zum Vormonat die Kapazitätsausnutzung wesentlich geringer als vor einem Jahr. Der Absatz der Maschinenindustrie ist grossen Schwankungen unterworfen. Die Verkäufe im Saarland sind seit einigen Monaten rückläufig und die Lieferungen nach Frankreich, die mehr als die Hälfte des Gesamtabsatzes ausmachen, erreichten im März nur mehr zwei Drittel der Vorjahreswerte. Der Beschäftigungsgrad der Elektro- und feinmechanischen Industrie war im März etwas besser als im Februar. Der Auftragseingang war grösser als in den vorangegangenen Monaten, im Zusammenhang damit hat sich auch der Umsatz erhöht. Dabei haben sich sowohl der Absatz im Saarland als auch der Export erhöht. Die Auftragslage der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie hat sich im März ebenfalls etwas gebessert, mit Neuaufträgen in Höhe von 531 Mill. Fr. war die laufende Produktion, die allerdings hinter der vom März des Vorjahres zurückblieb, voll gedeckt. Die Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie meldete gleichfalls eine Besserung der Neuaufträge, dadurch hat sich auch ihr Beschäftigungsgrad und ihre Umsatztätigkeit gehoben, jedoch blieb das Produktionsvolumen hinter dem im März des Vorjahres erreichten zurück.

Z A H L E N T E I L

- März 1953 -

I. - Energiewirtschaft -

A. - Stromerzeugung und Stromverwertung in Millionen kWh

Erzeugung - Verwertung	Monats- durchschn. 1952	März 1952	Februar	März
			1953	
Stromerzeugung für den Eigen- verbrauch der Erzeuger				
Gruben	52,7	54,9	61,2	65,8
Hütten	37,8	40,0	35,6	38,9
Andere Industrien	0,7	0,7	0,7	0,7
Z u s a m m e n	91,2	95,6	97,5	105,4
Stromerzeugung für den Absatz				
durch Wasserkraft	2,0	2,9	2,8	2,3
durch Heizstoffe	51,7	57,6	48,4	49,5
Z u s a m m e n	53,7	60,5	51,2	51,8
Stromerzeugung zusammen	144,9	156,1	148,7	157,2
Stromeinfuhr				
Frankreich	1,9	-	0,1	0,1
Bundesrepublik	4,9	3,2	6,9	7,8
Stromeinfuhr zusammen	6,8	3,2	7,0	7,9
Verfügbare Menge insgesamt	151,7	159,3	155,7	165,1
Stromverbrauch				
aus eigener Erzeugung	91,2	95,6	97,5	105,4
über das Netz	53,2	53,4	51,9	52,9
Stromausfuhr nach				
Frankreich	6,0	8,3	3,9	4,4
Bundesrepublik	1,4	2,1	2,4	2,4
Stromausfuhr zusammen	7,4	10,4	6,3	6,8

B. - Kokereigaserzeugung und Verteilung in 1 000 cbm

Erzeuger	Monats- durchschn. 1952	Februar 1952	Januar	Februar
			1953	
Grubenkokereien	27 153	29 119	25 890	25 773
Hüttenkokereien	101 901	96 617	103 955	92 314
Z u s a m m e n	129 054	125 736	129 845	118 087
Lieferung an die Saarferngas	41 318	41 003	44 196	39 574

C. - Methangaserzeugung -

Erzeuger	Monats- durchschn. 1952	Februar 1952	Januar	Februar
			1953	
Erzeugung der Anlagen Klarenthal, Klarenthal II, Hirschbach, Neun- kirchen, Sinnerthal, Reden II, Franziska und Hermine ink in m ³	3 673 798	3 026 115	5 234 237	5 486 873
	4 383 490	3 602 518	6 231 235	6 531 992

II. - Kohlenwirtschaft -

A. - Förderung, Belegschaft, Schichten und Förderleistung
im Steinkohlenbergbau

Förderung - Belegschaft Schichten - Förderleistg.	Monats- durchschn. 1952	März 1952	Februar	März
			1953	
Nettoförderung d. Saargruben in t	1339 813	1414 000	1320 380	1462 549
Monatliche Arbeitstage	24,69	25,97	23,93	25,93
Arbeitstäggl. Förderung in t	54 256	54 448	55 016	56 414
Beschäftigte am Ende d. Monats				
Alte Unterteilung				
Untertage	37 377	37 408	37 495	37 480
Übertage	10 831	10 797	10 725	10 678
Nebenbetriebe	11 451	11 028	11 481	11 285
Z u s a m m e n	59 661	59 233	59 701	59 443
Neue Unterteilung				
Untertage	38 357	38 434	38 410	38 363
Übertage	20 254	19 750	20 249	20 044
Nebenbetriebe	1 050	1 049	1 042	1 036
Z u s a m m e n	59 661	59 233	59 701	59 443
Verfahrenre Schichten				
Alte Unterteilung				
Untertage	800 810	844 536	756 681	840 457
Übertage	252 755	265 548	236 016	259 914
Nebenbetriebe	266 670	270 066	252 951	276 982
Neue Unterteilung				
Untertage	825 441	870 479	776 279	861 508
Übertage	466 043	480 308	443 206	486 565
Nebenbetriebe	28 751	29 363	26 163	29 280
Fehlschichten in %				
Untertage	15,13	13,49	16,43	14,07
Übertage u. Nebenbetriebe	11,02	9,32	11,81	10,00

Fortsetzung	Monats- durchschn. 1952	März 1952	Februar	März
			1953	
Förderleistung je Schicht Untertage in kg				
Alte Unterteilung	1 673	1 674	1 745	1 740
Neue Unterteilung	1 623	1 624	1 701	1 698
Förderleistung je Schicht insgesamt in kg				
Alte Unterteilung	1 272	1 274	1 330	1 329
Neue Unterteilung	1 037	1 047	1 083	1 085
Nettoförderung d. Privatgruben in t	13 130	14 485	12 414	13 399

B. - Kohleneinfuhr in t -

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1952	März 1952	Februar	März
			1953	
Bundesrepublik = Kohle	78 338	75 096	71 454	74 645
Braunkohlen- briketts	4 994	5 123	4 649	4 457
Frankreich = Kohle	12 677	15 555	18 490	18 965
Eierbriketts	124	166	264	294

C. - Kohlenabsatz in t -

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1952	März 1952	Februar	März
			1953	
Saarland 1)	554 410	591 898	519 076	556 523
Frankreich	314 159	369 078	316 579	332 635
Bundesrepublik	282 594	292 437	271 510	297 252
Oesterreich	6 725	4 015	23 680	31 541
Luxemburg	6 859	2 563	5 924	5 993
Schweiz	21 051	17 934	21 940	25 001
Italien	9 803	8 583	37 375	32 070
Andere Länder	18 492	18 006	39 027	42 237
Z u s a m m e n	1214 093	1304 514	1235 111	1323 252

1) Die Lieferungen von Saarkohle und aus der Einfuhr stammender Kohle ins Saarland, einschl. der Lieferungen an die Grubenkokereien. Ausschliesslich des Eigenverbrauchs der Gruben, Grubenkraftzentralen und der Deputatkohle.

D. - Haldenbestand an Kohle (am Ende d. Zeitraumes)
in t

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1952	März 1952	Februar	März
			1953	
Saargruben	226 894	89 510	478 772	519 039
Privatgruben	265	7	64	129
Hüttenkokereien 1)	142 035	133 940	118 590	112 383
Grubenkokereien 1)	7 633	8 766	7 101	5 814

E. - Kokserzeugung in t -

Erzeuger	Monats- durchschn. 1952	März 1952	Februar	März
			1953	
Hüttenkokereien	264 552	271 313	238 536	267 247
Grubenkokereien *	67 182	67 645	64 150	74 518
Z u s a m m e n	331 734	338 958	302 686	341 765
* darunter Schwelkoks	7 799	7 745	6 850	7 518

F. - Kokseinfuhr in t -

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1952	März 1952	Februar	März
			1953	
Bundesrepublik	1 230	1 312	1 119	1 044
Frankreich	2 424	1 538	3 012	3 034
Z u s a m m e n	3 654	2 850	4 131	4 078

G. - Koksabsatz in t -

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1952	März 1952	Februar	März
			1953	
Saarland ²⁾	253 336	260 365	249 683	271 513
Frankreich	68 383	71 115	42 459	52 034
Bundesrepublik	10 040	12 228	13 283	15 268
Oesterreich	520	428	373	140
Luxemburg	-	-	-	-
Andere Länder	-	-	-	-
Z u s a m m e n	332 279	344 136	305 798	338 955

1) Einschl. der Ruhrkohle

2) Ausschl. des Eigenverbrauchs der Erzeuger,
einschl. des aus der Einfuhr stammenden Koks

H. - Haldenbestand an Koks(am Ende d. Zeitraumes) in t

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1952	März 1952	Februar	März
			1953	
Grubenkokereien*	2 358	2 253	6 951	11 023
Hüttenkokereien	12 229	8 481	6 425	6 896
Z u s a m m e n	14 587	10 734	13 376	17 919
* darunter Schwelkoks	540	277	3 976	6 468

III. - Nebenprodukte der Kohle -
Erzeugung in t

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1952	März 1952	Februar	März
			1953	
Rohteer	16 288	16 231	15 391	17 086
Rohbenzol	5 046	5 228	4 586	5 313
Ammonsulfat	2 757	2 842	2 606	2 696
Teerpech	3 151	3 596	3 430	4 293
Strassenteer	2 880	1 298	667	1 436
Rohbenzol, destill. Nebenprodukte	4 557	4 874	4 334	4 750
Steinkohlenteeröl	4 295	4 609	3 797	4 543

IV. - Eisenschaffende Industrie -

A. - Umsatz der eisenschaffenden Industrie in Mill. Fr. -
(ohne Hüttenkokereien)

Monats- durchschnitt 1952 Insgesamt	März 1952 Insgesamt	Februar		März	
		1953			
		Insges.	darunt.n.d. Franz.Union	Insges.	darunt.n.d. Franz.Union
6 963,7	7 174,2	6 121,5	2 527,1	7 136,5	2 885,3

B. - Erzeugung in t und Anzahl d. Hochöfen

Anzahl - Erzeugung	Monats- durchschn. 1952	März 1952	Februar	März
			1953	
Anzahl der Hochöfen in Betrieb	23	23	23	24
ROHEISEN				
Stahleisen	201 803	203 941	194 153	214 218
Gusseisen	10 727	11 607	6 872	7 930
Z u s a m m e n	212 530	215 548	201 025	222 148
ROHSTAHL				
Thomasstahl	175 679	176 217	166 389	185 677
Martinstahl 1)	54 085	58 574	55 459	57 519
Elektrostahl	3 845	4 077	3 306	1 881
Z u s a m m e n	233 609	238 868	225 154	245 077
WALZWERKSERZEUGNISSE				
Schienen 18 kg und mehr, andere Schienen, Schwellen, Unterlegplatten und Laschen	5 759	7 331	7 203	9 780
Träger I, H und U über 80 mm und mehr, Zoresen	20 595	17 228	18 917	24 146
Walzdraht in Ringen	18 821	21 434	13 735	17 944
Stab- und Betoneisen	55 804	56 068	52 602	59 950
Gestreckter Walzdraht	1 829	1 311	993	1 295
Röhrenvormaterial (rund, vier-eckig usw.)	5 077	5 730	5 397	5 025
Bandeisen und Röhrenstreifen	13 879	16 107	12 273	9 796
Bleche einschl. unverzinn-tes Weissblech u. Universaleisen	38 897	38 569	36 099	40 137
Z u s a m m e n	160 660	163 778	147 219	168 073
Halbzeug zum Absatz bestimmt 2)	14 854	15 714	21 186	15 041
I n s g e s a m t	175 514	179 492	168 405	183 114
Halbzeug zur Wiederverwalzung im Saarland	11 335	11 426	8 482	10 505
Thomasschlackenmehl	30 769	30 406	20 204	20 596
1) darunter Rohblöcke zur Herstellung von Röhren	2 086	1 642	2 450	1 958
2) darunter nach ausserhalb des Saarlandes	12 595	13 548	17 848	13 782

V. - Eisen- und metallverarbeitende Industrie 1. Stufe

A. - Umsatz der eisen- u. metallverarbeitenden Industrie d. 1. Stufe
in Millionen Fr. 1)

Industriezweig	Monats- durchschn. 1952 insgesamt	März 1952 insges.	Februar		März	
			1953			
			insges.	darunt.n.d. Fr.Union	insges.	darunt.n.d. Fr.Union
Giesserei-Industrie	479,7	517,9	411,1	172,7	489,7	210,6
Röhrenindustrie	748,4	678,7	717,2	207,3	692,3	245,8
Drahtindustrie	871,7	1022,3	478,8	221,6	565,9	277,4
Z u s a m m e n	2099,8	2218,9	1607,1	601,6	1747,9	733,8

B. - Produktion der eisen- und metallverarbeitenden
Industrie der 1. Stufe (ausgewählte Erzeugn.) in t

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1952	März 1952	Februar	März
			1953	
Geschweisste Röhren	2 478	3 380	1 664	1 753
Nahtlose Röhren	6 224	5 762	6 273	7 511
Stahlflaschen in Stück	379	685	195	304
Stahlflaschen in Tonnen	25	52	11	20
Gezogener Draht u. Drahterzeugn.	6 859	8 614	5 495	5 878
Blankmaterial	4 954	4 947	1 993	1 604
Grauguss	13 824	13 914	11 741	14 572
Stahlformguss	1 256	1 306	1 188	1 182
Elektro- u. Bessemerstahl	1 844	1 986	1 658	1 815
Schmiedestücke aller Kategorien	2 362	2 465	2 243	2 345

1) März 1953 - vorläufige Zahlen

VI. = Eisen- und Metallverarbeitende Industrie 2. Stufe

A. = Umsatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 2. Stufe
in Millionen Franken 1)

Industriezweig	Monats- durch- schnitt 1952 insges.	März 1952 ins- gesamt	Februar		März	
			1953			
			Ins- gesamt	darunt.n. der Franz. Union	Ins- gesamt	darunt.n. der Franz. Union
Eisen-, Stahl- u. Fahr- zeugbau	1522,7	1559,2	1309,6	622,9	1570,8	607,6
Maschinenindustrie	1291,1	1465,7	1008,9	437,0	1079,0	558,5
Elektro- u. feinmech. Ind.	359,4	301,0	349,3	109,9	394,7	117,0
Eisen-, Blech- und Metall- warenindustrie	342,9	404,7	382,0	222,2	470,5	291,6
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	190,0	190,6	182,9	98,8	203,6	107,0
Z u s a m m e n	3706,1	3921,2	3232,7	1490,8	3718,6	1681,7

B. = Produktion der eisen- und metallverarbeitenden
Industrie der 2. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) 1)

Industriezweig	Monats- durchschn. 1952	März 1952	Februar		März	
			1953			
Elektromotore (Stück)	1 019	1 090	1 035	1 070		
Küchenherde, Gasherde und Zimmeröfen (Stück)	8 100	8 600	4 348	6 326		
Landwirtschaftl. Maschinen Dreschmaschinen, Sämaschinen, Motormäher und andere (Stück)	446	579	353	251		
Baumaschinen Winden, Betonmischer, Beton- pumpen, Kompressoren, Lasten- aufzüge, Flaschenzüge, andere Baumaschinen (Stück)	189	215	118	172		
NE-Metallguss in t	170	180	165	251		
Ketten in t	154	112	163	178		
Bolzen-, Schraubenerzeugn. in t	1 045	1 213	872	1 194		
Aluminium u. sonst. metallische Haushaltsartikel in t	213	232	147	181		

1) März 1953 - vorläufige Zahlen

VII. - Erzeugung von Baumaterialien in t - 1)

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1952	März 1952	Februar	März
			1953	
Portlandzement	1 490	1 286	1 059	1 520
Hochofenzement	18 355	19 547	9 776	27 638
Stahlwerkskalk	19 782	21 744	19 067	23 728
Baukalk und Bindemittel	2 800	3 098	780	3 747
Gips	3 725	4 326	2 643	4 775
Ziegel	3 408	3 030	2 473	3 162
Tonback- u. Klinkersteine	16 519	13 373	8 950	17 583
Betonbausteine	916	513	342	529
Bimserzeugnisse	325	426	122	343
Andere Betonwaren	6 838	6 511	5 018	6 771
Schlacken- und Kalksandsteine	25 141	21 903	12 522	29 411
Betonhohlblocksteine	4 727	3 696	2 213	7 585
Schamottesteine	2 139	1 925	2710	3 031
Versch. Schamotteerzeugnisse	68	75	10	35
Hohlglaserzeugung in t	24	31	20	28

1) März 1953 - vorläufige Zahlen

VIII. - Indexziffern der industriellen Produktion
arbeitstäglich bereinigt - 1)
- Basis 1950 = 100 -

Indexgruppe	Monats- durchschn. 1952	März 1952	Februar	März
			1953	
Gesamte Ind. einschl. Bauwirtsch.	127	129	121	128
Gesamte Ind. ohne Bauwirtschaft	128	130	122	127
Bergbau	108	110	111	114
Weiterverarb. Industrie	140	142	128	136
davon:				
Grundstoff- u. Prod. Güterind.	143	140	134	145
Investitionsgüterindustrie	141	149	126	124
Verbrauchsgüterindustrie	144	158	115	130
Nahrungsmittelindustrie	114	103	111	123
Energiewirtschaft	115	118	119	119
Bauwirtschaft	124	112	106	141

1) März 1953 - vorläufige Zahlen

IX. - Die Beschäftigten in den in die monatliche
Produktionserhebung einbezogenen Betrieben und im Bergbau 1)
- März 1953 -

Wirtschaftsgruppe	Männer	Frauen	Zusammen
1. - <u>BERGBAU</u>			
Saargruben	63 747	882	64 629
Privatgruben	497	13	510
<u>Z u s a m m e n</u>	<u>64 244</u>	<u>895</u>	<u>65 139</u>
2. - <u>INDUSTRIE</u>			
Energiewirtschaft	2 959	205	3 164
Eisenschaffende Industrie	31 588	981	32 569
Drahtindustrie	1 885	242	2 127
Röhrenindustrie	2 041	40	2 081
Giessereiindustrie	4 242	159	4 401
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	9 970	467	10 437
Maschinenindustrie	7 069	514	7 583
Elektro- und feinmech. Industrie	2 509	469	2 978
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	2 620	809	3 429
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	1 106	138	1 244
Glas-, keramische und chem. Industrie	5 457	2 204	7 661
Sägeindustrie	1 129	44	1 173
Holzindustrie	3 112	713	3 825
Baustofferzeugende Industrie	3 861	278	4 139
Bauindustrie	13 170	229	13 399
Textilindustrie	130	573	703
Bekleidungsindustrie	594	3 053	3 647
Leder- und Schuhindustrie	408	452	860
Papierindustrie	321	342	663
Graphisches Gewerbe	927	391	1 318
Mühlenindustrie	225	58	283
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	150	193	343
Zuckerverarbeitende Industrie	94	360	454
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	61	69	130
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	1 202	935	2 137
Brauerei- und Mälzereiindustrie	1 051	124	1 175
Brennerei-Industrie	33	18	51
Mineralwasserindustrie	175	71	246
<u>Z u s a m m e n</u>	<u>98 089</u>	<u>14 131</u>	<u>112 220</u>
<u>I n s g e s a m t</u>	<u>162 333</u>	<u>15 026</u>	<u>177 359</u>

1) Vorläufige Zahlen

X. - Auftragsbewegung der saarländischen Industrie
 - März 1953 - vorl. Ergebnisse -
 in 1 000 Franken

Industriegruppe	Auftrags- eingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat	Auftrags- bestand am En- de des Monats
Energiewirtschaft	1 120 920	1 120 920	-
Eisenschaffende Industrie 1)	4 367 093	7 136 513	25 446 019
Drahtindustrie	610 717	565 853	2 186 570
Röhrenindustrie	1 590 827	692 322	2 595 741
Giessereiindustrie	468 061	489 666	1 466 550
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 296 731	1 570 816	9 124 613
Maschinenindustrie	910 781	1 078 975	7 692 679
Elektro- und feinmech. Industrie	458 400	394 701	1 583 502
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	531 333	470 506	675 193
Schrauben-, Ketten- und Federnind.	146 673	203 580	418 590
Glas-, keramische u. chem. Industrie darunter: Nebenprodukte d. Kohle 2)	1 361 182 323 067	1 377 407 352 687	810 475 217 894
Sägeindustrie	187 490	175 008	59 120
Holzindustrie	461 973	461 823	294 701
Baustofferzeugende Industrie	642 230	599 940	297 064
Bauindustrie	1 776 718	1 086 010	4 706 627
Textilindustrie	55 916	70 462	119 388
Bekleidungsindustrie	381 123	437 395	207 710
Leder- und Schuhindustrie	85 861	90 955	17 449
Papierindustrie	104 413	117 327	189 290
Graphisches Gewerbe	174 928	167 691	52 457
Mühlenindustrie	250 535	251 891	2 862
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	108 862	108 850	12
Zucker verarbeitende Industrie	66 057	66 057	-
Obst- und Gemüseverwertungsind.	49 132	49 132	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakind.	755 775	755 475	100
darunter: Molkereiprodukte	228 289	228 289	-
Fleisch- und Wurstwaren	243 851	243 451	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	259 489	290 879	57 679
Brennereiindustrie	12 582	12 418	300
Mineralwasserindustrie	58 851	58 851	-
Z u s a m m e n	18 294 653	19 901 423	58 004 691

1) Ohne Kokereien. Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkokereien betragen im März 1953 255 884 Tausend Franken

2) Ohne Gruben

XI. - Absatz der saarländischen Industrie für den Monat März 1953 - vorläufige Ergebnisse -
in 1 000 Franken

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserhalb d. Saarlandes	Davon entfielen auf		
				Franz.-Union	Bundesrepublik	übr. Ausland
Energiewirtschaft	1 120 920	939 846	181 074	49 141	131 933	-
Eisenschaffende Industrie 1)	7 136 513	1 946 571	5 189 942	2 885 303	1 147 958	1 156 681
Drahtindustrie	565 853	142 372	423 481	277 415	58 614	107 452
Röhrenindustrie	692 322	102 038	590 284	245 834	12 056	332 394
Gläsererei-Industrie	489 666	252 233	237 433	210 566	21 454	5 413
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 570 816	699 869	870 947	607 560	90 084	173 303
Maschinenindustrie	1 078 975	393 977	684 998	558 532	33 415	93 051
Elektro- und feinmech. Industrie	394 701	224 638	170 063	117 027	28 799	24 237
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	470 506	167 163	303 343	291 613	1 489	10 241
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	203 580	51 551	152 029	106 957	-	45 072
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	1 377 407 352 687	562 623 82 593	814 784 270 094	710 164 238 626	38 921 23 850	65 699 7 618
Sägeindustrie	175 008	133 708	41 300	16 008	5 644	19 648
Holzindustrie	461 823	362 637	99 186	98 435	-	751
Baustoffherzeugende Industrie	599 940	539 846 ³⁾	60 094	58 866	620	608
Bauindustrie	1 086 010	905 483	180 527	180 169	-	358
Textilindustrie	70 462	34 462	36 000	28 013	5 783	2 204
Bekleidungsindustrie	437 395	331 869	105 526	65 795	39 408	323
Leder- und Schuhindustrie	90 955	86 402	4 553	4 553	-	-
Papierindustrie	117 327	69 094	48 233	48 233	-	-
Graphisches Gewerbe	167 691	167 691	-	-	-	-
Mühlenindustrie	251 891	249 512	2 379	2 379	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	108 850	107 960	890	881	-	9
Zuckerverarbeitende Industrie	66 057	51 689	14 368	14 368	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	49 132	27 107	22 025	22 025	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	755 475	727 304	28 171	28 171	-	-
darunter: Molkereiprodukte	228 289	225 771	2 518	2 518	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	243 451	228 326	15 125	15 125	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	290 879	281 794	9 085	9 085	-	-
Brennerei-Industrie	12 418	12 418	-	-	-	-
Mineralwasserindustrie	58 851	58 456	395	395	-	-
Z u s a m m e n	19 901 423	9 630 313	10 271 110	6 637 488	1 596 178	2 037 444

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokerien belief sich im März 1953 auf 255 884 Tausend Franken, davon entfielen auf das Saarland 161 215 Tausend Franken, auf Frankreich 94 575 Tausend Franken und auf die Bundesrepublik 94 Tausend Franken

2) Ohne Gruben

3) Darunter Stahlwerkskalk im Werte von 75 695 Tausend Franken

XII. - Warenbezüge ¹⁾ der saarländischen Industrie für den Monat März 1953 - vorl. Ergebnisse
 - in 1 000 Franken -

Wirtschaftsgruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserh. d. Saarlandes	Davon aus		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übr. Ausland
Energiewirtschaft	585 417	531 635	53 782	9 534	44 248	-
Eisenschaffende Industrie	•	•	•	•	•	•
Drahtindustrie	•	•	•	•	•	•
Röhrenindustrie	•	•	•	•	•	•
Gieessereiindustrie	234 829	130 238	104 591	86 321	15 105	3 165
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	747 551	622 731	124 820	109 109	15 711	-
Maschinenindustrie	575 016	466 385	108 631	88 755	19 353	523
Elektro- und feinmechanische Industrie	217 083	103 047	114 036	76 997	35 843	1 196
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	227 490	165 658	61 832	60 005	1 416	411
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	103 693	96 774	6 919	6 735	118	66
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle ²⁾	447 196 50 528	166 468 11 003	280 728 39 525	259 711 38 794	15 501 481	5 516 250
Sägeindustrie	119 648	93 306	26 342	26 342	-	-
Holzindustrie	245 490	120 122	125 368	120 935	4 015	418
Baustoffherzeugende Industrie	157 346	111 381	45 965	27 740	18 225	-
Bauindustrie	366 281	335 533	30 748	27 448	3 300	-
Textilindustrie	33 784	7 256	26 528	12 015	-	14 513
Bekleidungsindustrie	253 131	11 613	241 518	231 106	3 318	7 094
Leder- und Schuhindustrie	42 633	6 961	35 672	35 436	236	-
Papierindustrie	65 997	13 316	52 681	52 486	195	-
Graphisches Gewerbe	52 612	24 302	28 310	28 133	177	-
Mühlenindustrie	227 643	4 857	222 786	222 786	-	7 663
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	71 144	31 001	40 143	32 480	-	-
Zuckerherarbeitende Industrie	39 255	5 326	33 929	33 644	285	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	31 279	2 373	28 906	28 906	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	457 053	159 195	297 858	240 553	5 212	52 093
darunter: Mehlereiprodukte	151 843	89 491	62 352	39 634	-	22 718
Fleisch- und Wurstwaren	194 066	40 441	153 625	153 281	-	344
Brauerei- und Mälzereiindustrie	179 518	69 035	110 483	96 383	14 100	-
Brennerei-Industrie	6 932	280	6 652	6 652	-	-
Mineralwasserindustrie	23 913	8 808	15 105	15 083	22	-
Z u s a m m e n	5 511 934	3 287 601	2 224 333	1 935 295	196 380	92 658

1) ohne Investitionsgüter

2) ohne Gruben

Die Warenbezüge der Eisenschaffenden Industrie, der Röhren- und Drahtindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen

XIII. - Auftragsbewegung der saarländischen Industrie
 - Februar 1953 - endgl. Ergebnisse -
 in 1 000 Franken

Industriegruppe	Auftrags- eingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat	Auftragsbe- stand am En- de d. Monats
Energiewirtschaft	1 187 962	1 187 962	-
Eisenschaffende Industrie 1)	3 048 384	6 121 470	28 215 439
Drahtindustrie	551 259	478 794	2 448 736
Röhrenindustrie	333 031	717 160	1 731 132
Giesserei-Industrie	485 863	411 083	1 511 823
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 065 654	1 309 554	9 545 093
Maschinenindustrie	867 312	1 008 915	7 294 520
Elektro- und feinmech. Industrie	271 672	349 335	1 520 365
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	291 964	382 043	624 145
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustrie	115 983	182 873	475 497
Glas-, keramische und chem. Industrie	1 108 203	1 143 405	833 097
darunter: Nebenprodukte d. Kohle 2)	241 431	299 229	247 514
Sägeindustrie	143 658	153 075	49 219
Holzindustrie	367 082	390 972	300 435
Baustofferzeugende Industrie	276 149	295 405	256 045
Bauindustrie	704 681	792 634	4 104 051
Textilindustrie	59 211	55 779	133 934
Bekleidungsindustrie	305 576	332 878	292 193
Leder- und Schuhindustrie	80 015	81 488	23 743
Papierindustrie	115 513	113 064	207 380
Graphisches Gewerbe	166 053	164 833	45 907
Mühlenindustrie	220 964	223 295	4 412
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	90 133	90 133	-
Zucker verarbeitende Industrie	70 970	71 065	330
Obst- und Gemüseverwertungsind.	27 943	27 943	-
Sonstige Nahrungsmittelindustrie und Tabakindustrie	692 583	692 284	200
darunter: Molkereiprodukte	171 645	171 645	-
Fleisch- u. Wurstwaren	277 372	277 173	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	235 803	246 145	72 805
Brennerei-Industrie	17 368	17 271	150
Mineralwasserindustrie	49 051	49 051	-
Z u s a m m e n	12 950 040	17 089 909	59 690 651

1) Ohne Kokereien. Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkokereien betragen im
 Februar 1953 264 934 Tausend Franken

2) Ohne Gruben

XIV. - Absatz der saarländischen Industrie für den Monat Februar 1953 - endgültige Ergebnisse
in 1 000 Franken

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh.d. Saarlandes	Davon entfielen auf	
				Franz.Union	übr. Ausland
Energiewirtschaft	1 187 962	978 024	209 938	52 052	157 886
Eisenschaffende Industrie	6 121 470	1 914 500	4 206 970	2 527 095	845 432
Drahtindustrie	478 794	104 448	374 346	221 630	40 512
Röhrenindustrie	717 160	90 518	626 642	207 321	5 292
Giesserei-Industrie	411 083	214 985	196 098	172 716	15 375
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 309 554	504 199	805 355	622 852	86 157
Maschinenindustrie	1 008 915	487 294	521 621	437 027	10 335
Elektro- und feimech. Industrie	349 335	205 770	143 565	109 894	25 475
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	382 043	134 262	247 781	222 178	18 839
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	182 873	48 226	134 647	98 790	"
Glas-, keramische und chem. Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	1 143 405 299 229	416 779 50 391	726 626 248 838	635 821 219 831	25 160 23 118
Sägeindustrie	153 075	125 779	27 296	12 006	"
Holzindustrie	390 972	311 051	79 921	79 921	"
Baustoffherzeugende Industrie	295 405	259 717 ³⁾	35 688	34 541	985
Bauindustrie	792 634	617 069	175 565	175 565	"
Textilindustrie	55 779	29 084	26 695	21 308	5 387
Bekleidungsindustrie	332 878	250 777	82 101	61 790	20 159
Leder- und Schuhindustrie	81 488	79 225	2 263	2 263	"
Papierindustrie	113 064	75 084	37 980	37 980	"
Graphisches Gewerbe	164 833	164 184	649	"	649
Mühlenindustrie	223 295	219 404	3 891	3 891	"
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	90 133	89 632	501	501	"
Zuckerverarbeitende Industrie	71 065	54 395	16 670	16 670	"
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	27 943	8 771	19 172	19 172	"
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	692 284	665 653	26 631	26 631	"
darunter: Molkereiprodukte	171 645	170 241	1 404	1 404	"
Fleisch- und Wurstwaren	277 173	260 277	16 896	16 896	"
Brauerei- und Mälzereiindustrie	246 145	242 334	3 811	3 811	"
Brennerei-Industrie	17 271	17 271	"	"	"
Mineralwasserindustrie	49 051	48 677	374	374	"
Z u s a m m e n	17 089 909	8 357 112	8 732 797	5 803 800	1 257 643
					1 671 354

- 1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokerien belief sich im Februar 1953 auf 264 934 Tausend Franken. Davon entfielen auf das Saarland 13 Tausend Franken und auf Frankreich 126 553 Tausend Franken
- 2) Ohne Gruben
- 3) darunter Absatz von Stahlwerkskalk im Werte von 56 830 Tausend Franken

XV. - Warenbezüge ¹⁾ der saarländischen Industrie für den Monat Februar 1953
 - endgültige Ergebnisse in 1 000 Franken -

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserhalb des Saarlandes	Davon aus		
				Franz.-Union	Bundesrepublik	übriges Ausland
Energiewirtschaft	624 442	560 943	63 499	23 389	40 110	-
Eisenschaffende Industrie	•	•	•	•	•	•
Drahtindustrie	•	•	•	•	•	•
Röhrenindustrie	197 153	115 986	81 167	64 827	15 226	1 114
Giessereiindustrie						
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	730 166	612 460	117 706	90 556	27 150	1 878
Maschinenindustrie	569 958	477 966	91 992	73 763	16 351	20
Elektro- und feinmechanische Industrie ⁵⁾	168 278	80 323	87 955	64 115	23 820	46
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	201 180	153 754	47 426	40 436	6 944	287
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustrie	114 092	108 494	5 598	5 185	126	
Glas-, keramische- u. chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle ²⁾	422 522 44 467	146 875 14 380	275 647 30 087	250 654 28 882	11 844 -	13 149 1 205
Sägeindustrie	52 748	33 319	19 429	15 687	3 742	-
Holzindustrie	216 299	105 330	110 969	106 066	4 015	888
Baustoffherzeugende Industrie	103 034	71 814	31 220	17 582	13 638	-
Bauindustrie	265 042	216 929	48 113	48 113	-	-
Textilindustrie	34 832	4 772	30 060	15 572	641	13 847
Bekleidungsindustrie	259 900	13 307	246 593	241 066	4 154	1 373
Leder- und Schuhindustrie	38 151	6 370	31 781	28 789	587	2 405
Papierindustrie	54 299	14 127	40 172	40 155	17	-
Graphisches Gewerbe	40 524	18 679	21 845	21 539	306	-
Möhlenindustrie	192 543	4 969	187 574	187 574	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	69 288	23 215	46 073	27 513	-	18 560
Zuckererarbeitende Industrie	54 902	8 168	46 734	45 561	1 173	-
Obat- und Gemüservwertungsindustrie	31 923	14 255	17 668	17 668	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	411 541	135 701	275 840	257 329	596	17 915
darunter: Molkereiprodukte	123 347	79 436	43 911	43 911	-	-
Fleisch- u. Wurstwaren	198 425	32 278	166 147	166 147	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	181 039	58 676	122 363	84 606	37 757	-
Brennerei-Industrie	7 171	2 892	4 279	4 279	-	-
Mineralwasserindustrie	15 246	4 222	11 024	11 024	-	-
Z u s a m m e n	5 056 273	2 993 546	2 062 727	1 783 048	208 197	71 482

1) Ohne Investitionsgüter

2) Ohne Gruben

Die Warenbezüge der Eisenschaffenden Industrie, der Röhren- und Drahtindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen